



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Adolf Erman

**Halle, Henni von
Grunewald, 02.08.1914**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-82589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-82589)

H.v.H.

GRUNEWALD 12. 8. 14.
ERBACHERSTRASSE 3 A

Mein ganzes Herz Gedächtnis!

Die letzten Briefe hoffentlich
auf Frieden ist ja mein Ziel - aber
wie es auch kommen, ich möchte Ihnen
noch Ihr Herz für Ihr freundliches
Gedächtnis danken.

Ich bekam Ihren Brief ungehofft, wir
sind auf ein Telegramm meines
Maters für ganz überrascht ab, ich
hoffte die Kinder von Hamburg allein
nach Berlin mit fünf bis nach Briss.
Woh, mit meinem Vater noch einmal
zu sein. Mein Bruder bekam Ihre Briefe
nach Arbeit, ich habe ihn mit noch da.

Dank dem Dankes erhaltenen Heften von Halle.

schreibt gesprochen.

Ich bin nunmehr der Lirnis zuhause und fange
mit Litz in ab und bin noch glücklich
nach Berlin. Aber in Europa sind keine
Familien sind noch nicht wieder beisammen.
Es kann noch ungeschickte Menschen in der
Gegend sein und es gibt in manchen
Gegenden, es sei der letzte, der festgenommen
von Basel abgelaufen sind.

Ich weiß nicht, ob Sie auch noch Angehörige
in Baden haben, ich hoffe nicht. Aber es
ist noch keine mit Familie, die jetzt ohne
Krieg ist. Ich wünsche Ihnen alles Gute
für die Zukunft.

Voller in Ihnen in kommenden Zeit ist
ganz wie beispielhaft sein können, so wie in
gleichem, Ihnen meine Dankbarkeit
zu bekunden. Ich kann mir keine konkreten Fall
vorstellen - aber ich drücke, in jeder Hinsicht
gute Menschen zu wissen, auf die man zählen kann.